

Sache ein für alle male abgethan zu haben u. ich will Ihnen meine Diva geben, wenn die ganze Angelegenheit damit beendet werden kann. Grade für dieses Werk wurden mir so große Anbothe gemacht daß wenn ich Ihnen dieses überlasse, ich Ihnen keinen besseren Beweis meines Wunsches Sie zufrieden zu stellen geben kann. Wollen Sie daher alle Ihre angeblichen Forderungen mir gegenüber ein für alle male fallen lassen, so haben Sie die Güte, dieses mit Herrn Spina, der in meinem Nahmen dieses Abmachen soll — zu ordnen u. Sie sollen die Diva sogleich nach der hiesigen Vorstellung erhalten. Ich sagte lieber Direktor, daß es nicht Ihr Schade sein wird, u. wir auch weiter gute Freunde bleiben werden. Ihr J. O. Die Proben gehen vortrefflich, ich habe bereits auch gestrichen, was zu sehr aus dem Leben unserer Diva war."

Die „Diva“, auf welche Offenbach so große Hoffnungen setzte, war ein Unikum, bestand doch der Inhalt dieser Oper aus einer gesprochenen und gesungenen Biographie Hortense Schneiders, die selbst die Hauptrolle spielte!

Allzu pikante Einzelheiten aus dem Leben dieser besten Offenbach-Interpreten aller Zeiten hatte Jacques, wie er ja am Schlusse seines Briefes hervorhebt, vorsorglich gestrichen. Die noch verbliebenen Anspielungen wurden nun zwar von dem eingeweihten Pariser Premierien-Publikum, doch nicht mehr von späteren Besuchern verstanden, und so hatte diese Oper wider Erwarten kein allzu langes Leben auf dem Spielplan der Bouffes parisiens.

\*

...Wie viel des Seltsamen und Wissenswerten wäre von dem Phänomen Offenbach noch zu berichten, von seiner Jugend im alten Köln, den idyllischen Zeiten des ersten Eheglücks, von Gegnern, Bühnensternen und Librettisten, den Freunden Khalil-Bey, Leo Lespès, Bourdin, Bischoffsheim und hundert anderen Boulevardiers, von denkwürdigen Premierien und den rauschenden Festen des Jahres der Weltausstellung 1867...

Heute nur noch zwei Bitten im Namen aller Offenbach-Freunde:

Ihr Musikhistoriker und Forscher, suchet die verschollenen Werke von Jacques, seine Lieder, Romanzen und Opern und macht sie uns durch geeignete Publikationen wieder zugänglich!

Und:

Ihr großen Theaterdirektoren in Paris und London, Wien und Berlin:  
Spielt wieder Offenbach!



Arnstam